

Gesundheitsförderung und Nachhaltige Entwicklung

Fachseminar

G48



Gesundheitsförderung kann einen bedeutenden Beitrag zur Erreichung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung leisten, wie sie in der Agenda 2030 verankert sind und von allen Staaten anvisiert werden. Bisher ist die Verbindung der beiden Konzepte allerdings erst in Ansätzen konkretisiert worden. Es gilt, ein grosses Potenzial auszuschöpfen, namentlich mit Blick auf gesundheitliche Chancengleichheit.

Die «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» bildet den globalen Referenzrahmen für nachhaltige Entwicklung. Kernstück der Agenda sind die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) mit 169 Unterzielen. Aus mehreren Gründen ist Gesundheitsförderung dafür prädestiniert, namhaft zu ihrer Erreichung beizutragen. Das Konzept «Health in all Policies» bekommt Konturen. Die Orientierung an Determinanten der Gesundheit hat grosse Ähnlichkeit mit dem integralen Ansatz der ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeit. Die Zielperspektive «gesundheitliche Chancengleichheit» geht einher mit der grundlegenden Ausrichtung der Agenda 2030. Nicht bloss deren Ziel 3 «Gesundheit und Wohlbefinden», sondern praktisch alle 17 Ziele lassen sich mit Programmen und Erfahrungen von Gesundheitsförderung in Verbindung setzen. Das erhöht die Wirkung.

Das Fachseminar widmet der Situation von sozial und gesundheitlich benachteiligten Gruppen besondere Aufmerksamkeit. Es vermittelt Werkzeuge und Vorgehensweisen zur Begründung und Entwicklung innovativer Ideen, wie Gesundheitsförderung unter Beachtung des Ziels «gesundheitliche Chancengleichheit» zu Nachhaltiger Entwicklung beitragen kann.

Unsere Stärken

- an die Interessen und Erfahrungen der Teilnehmenden anknüpfen
- ausgewogener Mix zwischen Theorie und Praxis
- Arbeiten in unterschiedlichen Gruppengrössen, gute Lernatmosphäre
- Dozierende mit Praxiserfahrung und hoher wissenschaftlicher Expertise

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Seminarteilnehmenden kennen das Konzept der «Sustainable Development Goals» der Vereinten Nationen. • Sie sind in der Lage, ihr Wissen über Gesundheitsförderung und ihre praktischen Erfahrungen mit den Konzepten der Chancengleichheit und der nachhaltigen Entwicklung zu verknüpfen. • Sie vertiefen ihre Fähigkeiten zur Argumentation in zwei Richtungen und können begründen, warum «Sustainability» auch die menschliche Gesundheit fördert; warum eine gute Gesundheit möglichst aller Menschen eine Basis für die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen ist. • Sie entwerfen entlang eines ausgewählten Ziels aus den 17 SDG's die Idee für eine innovative Umsetzung, welche – unabhängig vom gewählten SDG – auf Wirkung im Bereich «bessere gesundheitliche Chancengleichheit» ausgerichtet ist.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Ein vertiefender Blick auf die Ziele der Nachhaltigen Entwicklung • Zivilgesellschaftliches Engagement zu Nachhaltiger Entwicklung; mit Gesundheitsbezügen • Beleuchtung ausgewählter Ziele der «Sustainable Development Goals», Argumentarien aus Sicht der Gesundheitsförderung • Planung einer sozialen Innovation zu Gesundheit und Nachhaltiger Entwicklung unter dem Fokus gesundheitliche Chancengleichheit • Modelle und Konzepte der Gesundheitsförderung neu verknüpft und konkretisiert
Zielpublikum	Fachpersonen von kantonalen oder städtischen Fachstellen für Gesundheitsförderung; von nationalen Stiftungen, Ligen und thematischen Fachstellen; Beauftragte für betriebliches Gesundheitsmanagement, Quartier- und Gemeinwesenarbeitende, Ausbilder*innen zu Gesundheitsförderung, Mitarbeitende in Forschung und Evaluation sowie weitere Interessierte
Leitung	Felix Wettstein, Prof. FH, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW; felix.wettstein@fhnw.ch Samin Sepahniya, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW; samin.sepahniya@fhnw.ch
weitere Dozierende	Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrates für die Agenda 2030, Bundesamt für Raumentwicklung ARE Eva Schober, Stv. Geschäftsführerin der Plattform Agenda 2030 der Zivilgesellschaft Karin Clemann, MAS Prävention und Gesundheitsförderung (Thesis: Landschaft als Gesundheitsressource), Mitarbeiterin von Gesundheitsförderung Schweiz. Weitere Fachpersonen aus Public Health und Plattform Agenda 2030 als Diskussionspartner*innen
Daten	21.–22. Oktober 2022 08.45 – 16.45 Uhr
Ort	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Hochschule für Soziale Arbeit, Olten
Kosten	CHF 790, inkl. Seminarunterlagen
Kontakt	Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Dolores Keller, Weiterbildungskoordinatorin, T +41 62 957 29 24, dolores.keller@fhnw.ch

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

Anmeldung

zum Fachseminar
Daten

Gesundheitsförderung und Nachhaltige Entwicklung (G48)
21. – 22. Oktober 2022

Persönliche Angaben

Name(n)

Vorname(n)

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

 P

@ P

 G

@ G

Geburtsdatum

Bürgerort/Kanton

Arbeitgeber/in

Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Anschrift

Korrespondenzadresse

Privat

Geschäft

E-Mail-Adresse für Korrespondenz

Privat

Geschäft

Rechnungsadresse

Privat

Geschäft

Ich habe die Allgemeinen Teilnahmebedingungen der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW auf www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/organisatorisches gelesen und bin damit einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

Ihre Angaben werden für die Teilnehmendenliste verwendet und den Teilnehmenden und Dozierenden zugestellt.

Bitte senden Sie die Anmeldung an:

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Dolores Keller, Riggerbachstrasse 16, 4600 Olten oder per E-Mail an: dolores.keller@fhnw.ch